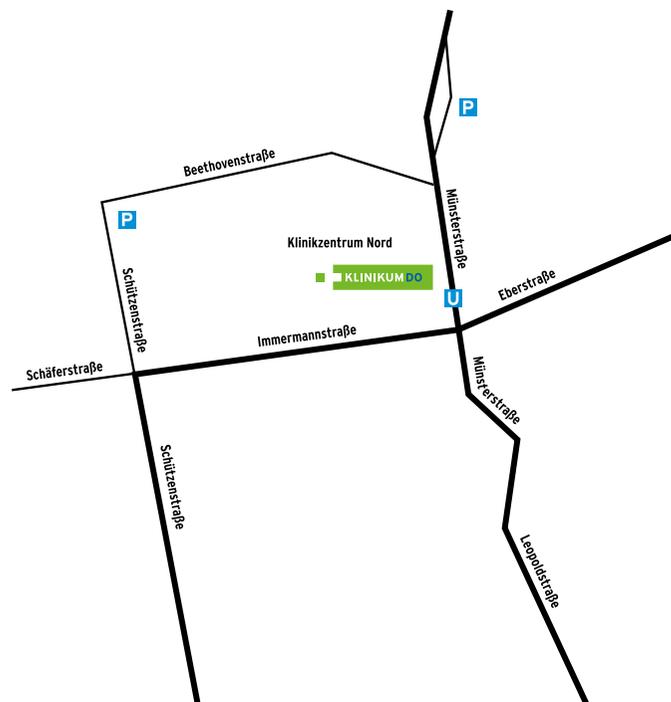


Kontakt

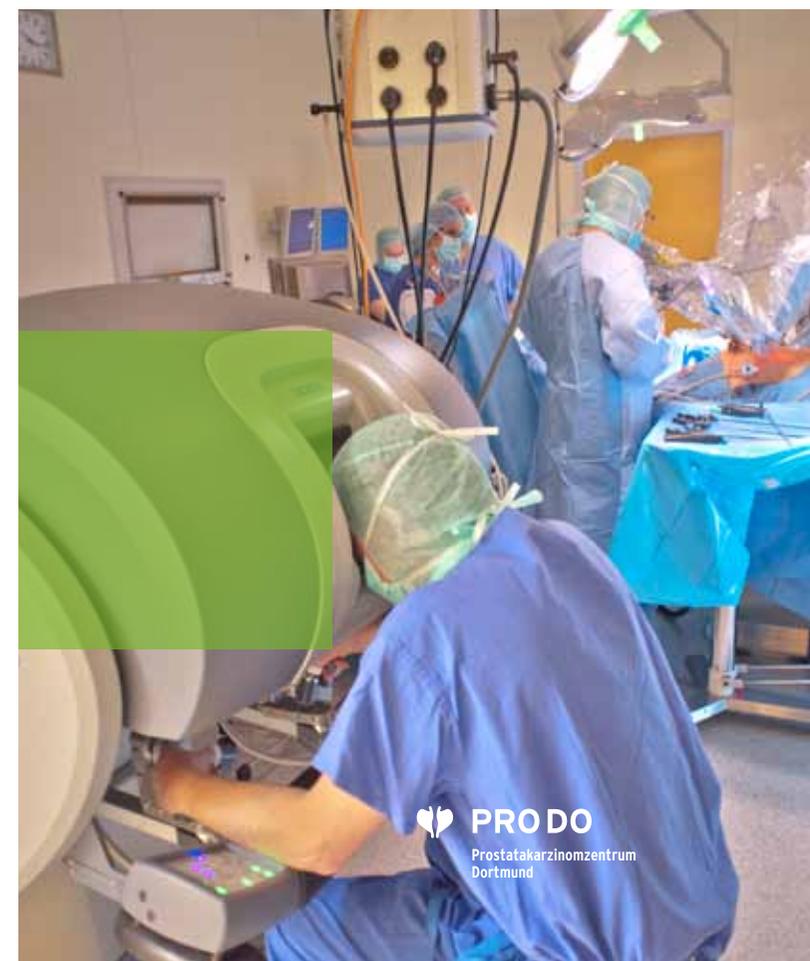
Anmeldung und Information

Ambulanzsekretariat
Urologische Klinik
Zentrales OP- und Bettenmanagement
Petra Sander, Marlies Yildirim
Münsterstraße 240
44145 Dortmund
Tel. 0231 953-18750/-18760
Fax 0231 953-18790
petra.sander@klinikumdo.de
marlies.yildirim@klinikumdo.de
www.klinikumdo.de



Schonende Operationen mit dem daVinci®-Operationsroboter

INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN DER UROLOGISCHEN KLINIK



PRODO
Prostatakarzinomzentrum
Dortmund

MIC-ZENTRUM

da Vinci HD
SURGICAL SYSTEM



Klinikum Dortmund gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Münster

Münsterstraße 240
44145 Dortmund
www.klinikumdo.de

PRODO
Prostatakarzinomzentrum
Dortmund



Neue operative Möglichkeiten

Die urologische Abteilung des Klinikums Dortmund kann auf eine über 100-jährige Tradition zurückblicken und zählt dank einer ständigen Weiterentwicklung zu den führenden urologischen Zentren in Deutschland. Einer der Schwerpunkte dieser Klinik ist die minimalinvasive Chirurgie („Knopfloch-/Schlüssellochchirurgie“) bei gut- oder bösartigen Erkrankungen des Urogenitaltraktes. Mit dem innovativen daVinci®-System verfügt das Klinikum Dortmund über ein weiteres hoch entwickeltes Instrument für besonders schonende Operationen.

Eine besondere Rolle spielt die minimalinvasive Chirurgie bei der Behandlung von Prostatakrebs. Wesentliche Neuerungen und Verfeinerungen der minimalinvasiven Techniken, wie etwa die sogenannte intrafasziale Operationstechnik als besondere Variante der erektionserhaltenden Operation wurden von uns mitentwickelt.

In der roboterassistierten Chirurgie wurden in Dortmund seit 2009 neue Wege beschritten: die erste Operation eines Prostatakrebses mit einem neuartigen Kameraführungsroboter („Freehand-System“) in Europa wurde 2009 in Dortmund durchgeführt. Weiterhin sind alle Formen der Nieren-, Harnleiter-, Blasen- und Fistelchirurgie etabliert.

Eine Variante und wertvolle Ergänzung der minimalinvasiven Chirurgie ist die roboterassistierte Chirurgie mit dem daVinci®-Operationsroboter. In jedem einzelnen Fall ist die individuelle Situation des Patienten ausschlaggebend für die Wahl des Verfahrens (offene Operation, konventionelle minimalinvasive Technik, roboterassistierte Chirurgie).

Besondere Vorteile des OP-Roboters

Was kann das daVinci®-System, was die konventionelle minimalinvasive Chirurgie nicht kann?

- Dreidimensionale (räumliche) Darstellung des OP-Feldes
- stärkere Vergrößerung mit verbesserter Detaillierung durch hochauflösende 3D-HD-Visualisierung
- dreidimensionale Beweglichkeit der Instrumente (in alle Richtungen)
- erhöhte Präzision und feinere, exaktere Bewegungen der Mikro-Instrumente
- Ausgleich von möglichen kleineren Abweichungen des Operateurs (Verwacklungsschutz)

Was sind die Vorteile der minimalinvasiven Prostatektomie für den Patienten?

- Minimalinvasives Vorgehen (= winzigste Verletzungen)
- bessere Operationsergebnisse
- größere Sicherheit bei der Tumorkontrolle
- höhere Kontinenzraten durch schonendere Präparation des Schließmuskels der Harnblase (weniger Inkontinenz)
- besserer Erhalt der Erektionsfähigkeit (Potenz/Männlichkeit)
- günstiges kosmetisches Ergebnis
- weniger Blutverlust
- niedriges Infektionsrisiko
- weniger Wundheilungsstörungen
- weniger Schmerzen
- schnellere Erholung

Wie arbeitet das daVinci®-System?

Das moderne und ausgereifte System ist mit High-Definition-Videoübertragung ausgestattet. Der Operateur steuert mit seinen Händen unter vielfacher Vergrößerung die Mikro-Instrumente im Körper des Patienten. Die Instrumente sind nur wenige Millimeter groß. Wie bei der offenen Operation entscheidet allein der Operateur mit seiner Hand, wo geschnitten und präpariert wird. Computer-assistiert führt der OP-Roboter die Bewegungen des Operateurs im Körper des Patienten aus.

Der Roboter wurde in den USA entwickelt. Vorläufergeräte stehen dort seit dem Jahr 2000 zur Verfügung. In den USA ist die daVinci®-Prostatektomie heute eine der häufigsten Behandlungsformen bei Prostatakrebs im Frühstadium.

Das daVinci®-Operationssystem steht der Urologischen Klinik seit 2010 zur Verfügung. Außerdem verfügt es über besonders lange Instrumente, so dass ebenso sehr große wie auch übergewichtige Patienten operiert werden können. Das am Klinikum Dortmund installierte System verfügt über vier Instrumentarme und ist somit auf dem allerneuesten Stand.

